

# SC Freiburg - geht die Saat auf ?

Sportclub bekam in der Pause einen Denkart von den Fans



Foto: © Hochkanes

Drei, zwei eins, Anpfiff: 90 Minuten später hieß es SC: 2, Burghausen: 1

**Mit einem 2:1-Sieg über Wacker Burghausen und einer 0:2-Niederlage in Dresden startete der SC Freiburg das Projekt Wiederaufstieg Nummer drei in Liga zwei. Am Ende der vorigen Bundesligasaison verteilte SC-Sponsor Badenova Sonnenblumensamen als „Hoffnungspflänzchen für die Zukunft“ an die Fans.**

Diese Zukunft soll den Anhängern wieder attraktiveren Fußball und Gegner wie Bayern, Bremen oder Dortmund beschern. Bis Ende der laufenden Runde aber gilt es nun erst einmal, sich gegen die Münchner Löwen, Bochum, Aachen, Rostock, aber auch gegen Braunschweig, Siegen oder Offenbach durchzusetzen. Das ausgegebene Ziel, sagt SC-Manager Andreas Bornemann

im Gespräch mit chilli, ist „der direkte Wiederaufstieg. Wir setzen alles daran, dieses Ziel zu erreichen und versuchen gleich mit einem guten Start, den vermeintlichen Kritikern den Wind aus den Segeln zu nehmen.“ Das ist teilweise gelungen.

Stellenweise wurden im Spiel gegen Burghausen sogar ansehnliche Kurzpass-Stafetten gezeigt, die die Zuschauer dankbar und lautstark bejubelten. Ein glückliches Händchen bewies der Trainer, als er in der 81. Minute Roda Antar einwechselte und dieser zwei Minuten später das entscheidende 2:1 markierte.

Finke, der schon früh in der Saisonvorbereitung sagte, „dass man es nun endlich hinbekommen muss, den Kopf hoch zu bekommen, die vergangene Saison abzuhaken und den Blick nach vorne zu richten“, verzeichnete gegen Wacker den ersten Pflichtspielsieg seit dem 29. Januar 2005. Dem sollen nun möglichst viele weitere und am Ende gar der Aufstieg folgen – dann wäre auch die Saat der Hoffnungspflänzchen aufgegangen.

Ob das gelingt? Man darf gespannt sein, zumal die Fans dem Verein im

Vorfeld der Saison eine schallende Ohrfeige verpassten: Nur knapp 8500 Dauerkarten wurden verkauft, im letzten Abstiegsjahr 2002/03 waren es fast doppelt so viele. Marco Hauser, Vorstand des SC-Fanclubs Black-Forest-Eagles, der schon in den Oberliga-Zeiten existierte: „Dieses Jahr kommt es zum ersten Mal in unserer Vereinsgeschichte vor, dass viele Mitglieder keine Dauerkarten mehr bestellen. Die ganze Wirtschafterei beim SC Freiburg kann ich aus meiner Sicht oft nicht nachvollziehen. Auf der einen Seite will man das große Wirtschaftsunternehmen sein, auf der anderen Seite werden Entscheidungen wie in einem Dorfverein getroffen und an der Spitze Stocker und Finke, die mit eisernen Zügeln alles festhalten. Wir wollen ein Zeichen setzen: Vorerst keine Unterstützung mehr!“

Finke sieht das mit den „eisernen Zügeln“ deutlich anders, will aber auf dem Platz den Beweis antreten, dass das neu formierte Team den Aufstieg schaffen kann. Dafür wurden fünf Neuverpflichtungen getätigt – zwar alle samt eher unbekannte Spieler, doch U-21-Nationaltorwart Alexander Walke von Werder Bremen und der Schotte Mark Fotheringham vom FC Dundee trainierten schon im Profibereich. Über den 21-jährigen Fotheringham sagt Finke, „dass er für sein Alter unglaublich weit ist, ein großes Läuferherz hat und auch das richtige Gefühl für ruhende Bälle.“



Großes mediales Echo verursachte eine weitere SC-Neuverpflichtung: Birgit Rothaus, das rotbackige Schwarzwaldmädels, grüßte den Ganter'schen Greif aus dem Stadion. Nach jahrzehntelanger Partnerschaft wurde die Freiburger Privatbrauerei Ganter von der Rothaus-Brauerei als neuem Bierlieferanten abgelöst. Katharina Ganter-Fraschetti bedauert das Ende der Beziehungen, wünscht dem SC trotzdem weiterhin „alles Gute“, auch nachdem die Angelegenheit öffentlich hohe Wellen schlug und sich Sportclub und Ganter gegenseitig die Schuld zuschrieben. Bornemann stellt gegenüber chilli klar: „Wir haben uns absolut fair verhalten und lange Zeit mehrfach die Gespräche nur mit der Brauerei Ganter geführt. Wenn man dann aber nicht zusammenkommt und gleichzeitig ein sehr gutes und gesundes Angebot der Brauerei Rothaus über fünf Jahre erhält, dann muss ich auch meiner Verantwortung als Geschäftsführer dieses Clubs nachkommen und dem Vorstand die Empfehlung zu diesem Geschäft aussprechen.“

Umso mehr ist man nun bemüht, Öffentlichkeit und Fans zu versöhnen und das geht nur „über attraktiven Fußball und Erlebnissen auf dem Platz“, wie Bornemann weiß. Ein Grundstein zur Versöhnung und zum Wiederaufstieg wurde am ersten Spieltag gelegt: Noch lief zwar nicht alles rund im halbgefüllten badenova-Stadion, aber nach der letztjährigen „Katastrophensaison“ (Finke) will der SC nun schnell verloren gegangenen Kredit zurückerobern.

Kai Hockenjos

## Info: sc Freiburg

### ZUGÄNGE:

Alexander Walke (Werder Bremen), Steffen Wohlfarth (SC Freiburg Amateure), Benjamin Baltes (KFC Uerdingen), Niels Hansen (Holstein Kiel), Mark Fotheringham (FC Dundee).

### ABGÄNGE:

Tobias Willi (MSV Duisburg), Zlatan Bajramovic (Schalke 04), Stefan Müller, Abder Ramdane (beide ohne Verein), Timo Reus (LR Ahlen), Torge Hollmann (SV Wehen), Oumar Kondé (Hansa Rostock), Daniel Schumann (Kickers Offenbach), Levon Tskitishvili (VfL Wolfsburg), Ellery Cairo (Hertha BSC Berlin), Régis Dorn (Kickers Offenbach).

### SC FREIBURG:

Präsident: Achim Stocker

Vize: Fritz Keller

Manager: Andreas Bornemann

Trainer: Volker Finke

Co-Trainer: Achim Sarstedt,

Karsten Neitzel

Badenova-Stadion: 25.000 Plätze

Telefon: 0761-38 55 10

[www.scfreiburg.com](http://www.scfreiburg.com)

## ++++ Heimsieg +++++

Am 17. Juli gewann die Freiburger Mountainbikerin Nina Göhl vom Team Merida ihr erstes Bundesligarennen. In St. Märgen konnte sie Yvonne Kraft auf den zweiten Platz verweisen und siegte mit einer guten halben Minute Zeitdifferenz vor der Gaggenauerin. In der dritten Runde konnte Göhl an einem steilen Anstieg ihre Gegnerinnen entscheidend distanzieren und fuhr anschließend bis zu 45 Sekunden Vorsprung heraus.

„Eine schöne Überraschung“, freute sich Göhl, die in Freiburg Medizin studiert. Da sie zuvor Prüfungen zu einer längeren Wettkampfpause zwingen, war sie sich nicht sicher, wie gut die Form sein würde. So war es für sie eine „doppelte Freude“, dass es nun gerade bei ihrem Heimrennen zum ersten Bundesligasieg gereicht hat. Teamkollege Moritz Milatz belegte beim Rennen der Männer den fünften Rang. (th)



Foto: © Ulrike Schermeier



Foto: © Hockenjos